

MEDIZIN & MÖ ÖKONOMIE

NR. 3/22

DAS PRAXIS-BULLETIN

Schwerpunkt
**Vom Lohnempfänger
zum Unternehmer –
die mentale Barriere**
Seiten 7–37

Recht
**Einblick in den Alltag
einer Scheidungsanwältin**
lic. iur. Béatrice Heinzen Humbert
Seite 68

Medizin
**Organspende:
lange Wartezeiten für
Patientinnen und Patienten**
Rahel Rohrer
Seite 79



ARZTPRAXIS NACHHALTIG PLANEN UND ÖKOLOGISCH BAUEN

Giacinto Pettorino (Studio Archimed GmbH)

Durch das gestiegene Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels wird Nachhaltigkeit von Produkten immer mehr zum Thema. Beim Neu- und Umbau einer Arztpraxis ist es heutzutage durchaus sinnvoll, ein nachhaltig ausgerichtetes Praxiskonzept zu erstellen und damit eine Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten zu finden. Doch was genau bedeutet Nachhaltigkeit und Ökologie im Hinblick auf die Planung einer Arztpraxis?

Das allgemeine Ziel von nachhaltigem Bauen besteht darin, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu minimieren und gleichzei-

tig durch die Verwendung entsprechender Baumaterialien die Umwelt zu entlasten. In einer Arztpraxis, die neu gebaut wird oder sich in einer bestehenden Liegenschaft befindet, kann energieeffizienter im Innenausbau geplant und gestaltet werden. Das Potenzial ökologischer Verbesserungen in einer Arztpraxis ist unbestritten. Auch hier sollte man sich mit dem Thema Energieeffizienz und Energiesparen auseinandersetzen. Denn eingesparte Energie ist eingespartes Geld. Ist in einer Praxis zum Beispiel schon ein Parkett verlegt, so wäre es eine Überlegung wert, dieses abzuschleifen, neu zu versiegeln oder zu ölen. Somit könnte man Ressourcen einsparen.



Lichtkonzept optimieren

Durch ein gutes Lichtkonzept kann der Energieverbrauch deutlich verringert werden. In einer bestehenden Arztpraxis macht es durchaus Sinn, das Lichtkonzept zu überprüfen und zu optimieren. Einsparungen lassen sich dort erzielen, wenn Lichtquellen nach Anwesenheit, Bedarf und Tageszeit gedimmt und sogar ausgeschaltet werden. Werden veraltete Leuchtquellen auf LED-Leuchtmittel umgerüstet, lässt sich bereits viel Energie und somit Geld einsparen. Bei den neuen Lichtmanagementsystemen kann durch den verstärkten Einsatz von Sensorik der Lichtkomfort maximiert und die Energiekosten reduziert werden.

Nachhaltige Fussbodenbeläge

Die Wahl des Bodenbelags in einer Arztpraxis sollte einerseits ästhetisch ansprechend sein, aber andererseits funktionale Anforderungen optimal erfüllen. Hier gibt es einige Bodenmaterialien, die die Ökobilanz aufwerten und die Umwelt schonen, so zum Beispiel Linoleum, PVC, Kork, Kautschuk oder ein Boden mit PUR-Belag.

Linoleum setzt sich aus natürlichen Rohstoffen wie Leinöl, Korkmehl, Kalkstein und Jutegewebe zusammen und ist somit bei Herstellung und Entsorgung umweltfreundlich und biologisch abbaubar. Es ist langlebig, widerstandsfähig, pflegeleicht und eignet sich besonders gut, da es auch eine antibakterielle Wirkung hat. Bei einer starken Frequentierung muss eine regelmässige Grundreinigung gemacht und eine neue PU-Beschichtung aufgebracht werden. Bei der Produktion muss der Belag über mehrere Wochen in grossen Holzöfen reifen, dies benötigt sehr viel Energie.

Gerne entscheiden sich auch etliche Kunden für einen PVC-Boden, da dieser von der Pflege her noch einfacher zu handhaben ist. Früher hatten PVC-Böden einen schlechten

Ruf, weil sie schädliche Weichmacher enthielten. Heutzutage sind diese Böden dank strenger Auflagen gesundheitlich unbedenklich und werden auch teilweise aus hauseigenem Recyclat hergestellt. Sie sind strapazierfähig, pflegeleicht und lassen sich sehr gut recyceln. Kork war vor 25 Jahren sehr in Mode. Er besteht ebenfalls aus einem natürlichen Rohstoff und wird aus der nachwachsenden Rinde der Korkeiche gewonnen. Der Baum wird für die Ernte nicht gefällt, was den Rohstoff besonders nachhaltig macht. Korkböden sind pflegeleicht, hygienisch, recycelbar und sorgen für ein natürliches Wohnraumklima.

Kautschuk ist ein Boden, der äusserst robust, pflegeleicht und verhältnismässig ökologisch ist. Als Bodenbelag gibt es Natur- wie auch synthetischen Kautschuk. Ein Grossteil des synthetischen Kautschuks stammt aus recycelten Autoreifen und macht dieses Material aus ökologischer Sicht wieder interessant. Naturkautschuk wird aus dem Kautschukbaum hergestellt, ohne dass dieser gefällt werden muss, ist frei von synthetischen Zusatzstoffen und biologisch abbaubar.

Ein PUR-Belag besteht aus Rizinus- und Rapsöl, das gemischt mit Kreide zu einem widerstandsfähigen Bodenbelag aufgeschäumt wird. Er enthält keine Weichmacher und Lösungsmittel. Dieses Produkt ist sehr nachhaltig, da der Boden eine starke, pflegeleichte Nutzschicht aufweist und ohne zusätzliche Beschichtung und starken Reinigungsmittelverbrauch auskommt. Im Gegensatz zu Linoleum hat dieser Belag keinen Eigengeruch. Wir sehen, dass die Wahl der Bodenbeläge in puncto Nachhaltigkeit nicht ganz einfach ist, da es viele Komponenten gibt, die bei der Entscheidung eine Rolle spielen.

Lehmputz: ökologisch und nachhaltig

Lehm ist eines der ältesten Baumaterialien der Menschheit und erobert sich wegen sei-

ner hervorragenden bauphysikalischen und baubiologischen Eigenschaften die zeitgenössische Bühne zurück. Auch in einer Arztpraxis kann er gut als Wandputz eingesetzt werden. Der Lehmputz setzt sich aus Ton, Sand und Zellulosefasern zusammen. Der Vorteil von Lehmputz ist die Feuchtigkeitsregulierung, das heisst er kann Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben. Dadurch herrschen immer ein konstantes Raumklima und eine gleichbleibende Luftfeuchtigkeit. Des Weiteren kann Lehmputz Schadstoffe und Geruchsstoffe binden und ist in der Lage, Wärme zu speichern. Ausserdem überzeugt Lehm durch seinen weit geringeren Energieeinsatz bei der Herstellung und durch sein unproblematisches Recycling. Lehm ist ein nachwachsender Rohstoff und kommt weltweit natürlich vor. Er hat unter allen Baustoffen den geringsten ökologischen Fussabdruck, noch geringer als Holz.

Lehmputz ist heute in verschiedenen Struktur- und Farbvarianten erhältlich. Zudem ist Lehm ein hervorragender Wärmespeicher in kühlen Wintermonaten.

Wasserverbrauch minimieren

Ein wesentlicher Punkt, bei dem ebenfalls Energie eingespart werden kann, ist der Wasserverbrauch. Eine sehr wirksame Massnahme ist der Einsatz von Wasserspararmaturen, was den Wasserverbrauch zu 70 % senken kann. Eine grundsätzliche Überlegung wäre, ob man überhaupt Warmwasser in einer Arztpraxis benötigt. Das ist vielleicht ein Komfortverlust, aber durchaus denkbar. Auch die Toilettenspülung sollte mit einer Spartaste ausgerüstet sein.

Weitere Massnahmen

In Arztpraxen besteht ein hohes Potenzial, Energie einzusparen. In den meisten Fällen



ist dies mit wenig Aufwand möglich. Hier noch einige weitere wichtige Massnahmen, die dazu beitragen, Energie zu reduzieren. So zum Beispiel lässt sich durch die Absenkung der Raumtemperatur nach Praxisschluss ebenfalls Energie sparen. Programmierbare Thermostate sorgen für die richtige Temperatur zum gewünschten Zeitpunkt. Im Sommer sollten bei Nutzung einer Klimaanlage die Fenster und Türen geschlossen bleiben und die Klimaanlage ausserhalb der Öffnungszeiten ausgeschaltet sein. Auch die Storen müssen heruntergefahren werden. Diese Massnahmen werden sogar teilweise in bestimmten Städten, so in Zürich, als Auflage für die Baubewilligung gestellt. Auch lohnt es sich, einen Blick auf den Stromverbrauch von Informations- und Kommunikationsgeräten zu werfen: Geräte im Stand-by-Betrieb sollten nach Feierabend möglichst abgeschaltet werden. Dazu eignet sich ein Memo-Switch-Schalter oder Steckerleisten mit Netzschalter zur zentralen Abschaltung vom Stromnetz. Energieeffizienzlabels beim Einkauf neuer Bürokommunikationsgeräte und medizinischer Geräte sind gute Wegweiser für weitere Einsparungen.



Giacinto Pettorino

Dipl.-Ing. Architekt (FH)
VSI.ASAI Reg A
Gründer und Inhaber von
Studio Archimed GmbH

Giacinto Pettorino ist Gründer und Inhaber von Studio Archimed GmbH und seit über siebzehn Jahren als Architekt/Innenarchitekt in der Praxisplanung tätig. Durch seine langjährige Erfahrung in der Beratung, Planung, Umsetzung sowie Bauleitung von Neubau, Umbau oder Renovation von Arztpraxen aller Fachrichtungen, OP-Zentren, Tageskliniken und -chirurgien sowie Zahnarztpraxen schweizweit können er und sein Team mit Fachkompetenz unterstützen und individuelle und kostenbewusste Lösungen anbieten.

Studio Archimed GmbH
Büelstrasse 21
8635 Dürnten
079 211 39 55
www.studioarchimed.ch
info@studioarchimed.ch